

zur Sitzung des Rates der Gemeinde Friedeburg am 25.06.2013

TOP14: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

1. Die sogenannte „Endverwahrung“ der Kavernen ist ein wichtiger Aspekt in der Diskussion über die Entwicklung des Kavernengebietes Etzel. Um über diese komplexe Thematik weitere Informationen zu erhalten, hatte die Gemeindeverwaltung für die von der Entwicklung im Kavernengebiet Etzel berührten Kommunen und Institutionen am 22.06.2013 eine Informationsfahrt zum Kavernenfeld Stade organisiert und angeboten. Im Kavernenfeld Stade befinden sich sieben bereits endverwahrte und aus der Bergaufsicht entlassene Kavernen, die von 1964 bis 2003 gesolt und als Saline betrieben wurden. Vier Kavernen hatten ein Volumen von jeweils mehr als 1 Mio. m³; das Volumen der größten Kaverne betrug 1,54 Mio. m³. An der Fahrt haben 5 Friedeburger Ratsmitglieder und 4 Vertreter der Verwaltung der Gemeinde Friedeburg sowie 2 mit dem Kavernenbau betraute Mitarbeiter der IVG und ein Vertreter der Kavernengemeinschaft Etzel teilgenommen. Im Rahmen der Besichtigung des dortigen Kavernenfeldes hat ein Vertreter des früheren Betreibers, der AkzoNobel, die praktische Umsetzung der im Jahre 2008 abgeschlossenen Endverwahrung erläutert. Herr Lindert vom Institut für Gebirgsmechanik aus Leipzig, der die Endverwahrung seinerzeit fachlich begleitet hat, erläuterte hierzu die theoretischen Grundlagen. Die Stadt Stade hat die Flächen ab 2008 zeitnah als Industriefläche ausgewiesen, auf der sich inzwischen ein Airbus-Standort mit 1.500 Mitarbeitern angesiedelt hat. Zudem hat eine Gesellschaft der Stadt Stade dort ein großes Technologiezentrum errichtet.
2. Zur Verwendung der Ortsschilder in plattdeutscher Sprache liegt nunmehr die Genehmigung des Landkreises Wittmund vor. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel werden die Ortsschilder jetzt bestellt und bis Ende Juli diesen Jahres ausgetauscht. Die Ortsschilder in der Ortschaft Friedeburg werden zusätzlich mit der Bezeichnung „Staatlich anerkannter Erholungsort“ versehen.
3. Nach Absprache mit der Firma Janssen-Reisen wird die umgestaltete Bushaltestelle am „Deutschen Haus“ in Friedeburg nach Ende der Sommerferien wieder angefahren. Die Auftragsvergabe für den neuen Fahrgastunterstand wird dem Verwaltungsausschuss zeitnah zur Entscheidung vorgelegt.